

Abteilung Fußball

Von Gründung 1907 bis zum Verbot 1933

Bereits 1905 wurde ein erster Versuch unternommen einen Fußball-Verein in Dölau zu gründen. Unter dem Namen „BSC Germania“ gründeten die Sportkameraden Paul Trützscher, Otto Trützscher und Eduard Damm einen Fußballclub. Da der Fußballsport zur damaligen Zeit noch nicht gesellschaftsfähig war, hatte dieser Verein keine Überlebenschance und löste sich kurze Zeit später wieder auf. Im Jahr 1907 gingen sportbegeisterte Dölauer zur Gründung eines Fußballclubs „Fortuna Dölau“ über.

Das war die Geburtsstunde unseres Fußballvereines. Es waren zwei Gründer dabei, die bereits 1905 den ersten Versuch unternommen hatten, die Sportkameraden Eduard Damm und Paul Trützscher.

Den 1. Vorstand bildeten

1. Vorsitzender	Eduard Damm
Schriftführer	Richard Mölbrich
Kassierer	Fritz Bein
Gau- Vertreter	Paul Trützscher

Als Vereinsfarben wählte man Schwarz – Weiß.

In den Anfangsjahren wurde bereits zukunftsorientiert gearbeitet, was sich später auszahlen sollte. Die Nachwuchsarbeit hatte einen hohen Stellenwert.

Durch den guten Nachwuchs rückten immer wieder talentierte Spieler in den Kreis der 1. Männermannschaft auf. Erste Erfolge stellten sich ein. Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges kämpfte man sich von der 6. Spielklasse bis in die 4. Spielklasse hoch. Mit welchen Problemen das verbunden war, kann man sich heute nicht mehr vorstellen.

Da im Saalkreisort Dölau selbst kein Sportplatz zur Verfügung stand, zogen Sonntag für Sonntag die Spieler und die sportbegeisterten Anhänger zu den Brandbergen. Dort befand sich zwar ein Sportplatzgelände, aber ohne Tore. So musste alles mitgenommen werden. Angefangen bei den Torpfosten, den Latten und den Eckfahnen.

Die Spieler der ersten Stunden sind teilweise namentlich überliefert.

Hier einige Namen:

Fritz Bein, Walter Pfeifer, Otto Gase, Paul Felgner, Paul Stemmler, Paul Knöppel, Ernst Koch, Arno Meier, Franz Weickardt, Franz Schache u.w.

Durch den I. Weltkrieg wurde der Spielbetrieb 1917 eingestellt.

Nach dem Kriege wurde im Frühjahr 1919 der Spielbetrieb wieder aufgenommen. An der Situation hatte sich aber nichts geändert. Wir mussten weiterhin zu den Brandbergen mit Sack und Pack ziehen.

Waren es Anfangs nur einige Spieler die sich den Strapazen stellten, so erhöhte sich die Mitgliederzahl ständig. Es konnte alsbald eine 2. Männermannschaft ins Leben gerufen werden. Die seinerseits aktivsten Sportkameraden waren:

Richard Ohme, Richard Hartleb, Oswald Zörner, Hermann Reuter, Otto Reuter, Ernst Reuter, Gustav Reuter, Albert Troll, Walter Damm, Albert Damm, Willi Dittmar

Die Vereinsgeschäfte lagen zu dieser Zeit in den Händen von Walter Damm, Hermann Hartleb und Albert Walter.

Die sportlichen Erfolge der 20iger Jahre prägten unseren Verein und machte in weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Im Jahr 1920 wurde um die Meisterschaft in der 2.Klasse gekämpft. Die Meisterschaft konnte jedoch nicht erreicht werden.

Die politischen Ereignisse in jener Zeit verschärfen sich. Das wirkte sich auch auf unseren Verein aus. Bereits 1921 kam eine Spaltung in den Verein. Einige Sportfreunde schlossen sich dem bürgerlichen Verein VfL an. Die sportlichen Erfolge der Fortuna ließen die Sportfreunde bereits ein Jahr später den Weg zurück finden.

Im Jahr 1924 trat die Fortuna geschlossen zum Arbeitersport über und wurde bereits 1925/1926 Bezirksmeister.



Bezirksmeister 1925/1926 Fortuna Dölau I. Herren

Angespornt durch die Erfolge tauchte erneut die Frage nach einem eigenen Sportplatz auf. Endlich, im Jahr 1926 konnte mit der Stadt Halle ein 18jähriger Pachtvertrag unterzeichnet werden. Dies verdanken wir den Sportfreund Willi Nietballa sowie dem damaligen Ortsvorsteher von Dölau, Karl Hein.

Nach nur 6 Wochen war der Fußballplatz fertig. Eine Gemeinschaftsarbeit aller Mitglieder. Leider ist kein Bildmaterial vom Bau des Sportplatzes erhalten. Eine historische Aufnahme von der Begegnung mit dem Eisenbahnersportverein Wien und Fortuna Dörlau aus dem Jahr 1928 zeigt den Fortuna-Sportplatz. Diese Fotodokument verdanken wir dem ehemaligen Fortuna Spieler der I. Herren Karl Hartleb.



*Die Sportfreunde von Fortuna im dunklen Jersey, von links nach rechts:
H.Weickardt, W.Hille, O.Reuter, A.Troll, K.Reuter, K.Hartleb, F.Reuter, Tormann A.Damm
O.Schmidt, W.Reuter, A.Reuter
Sitzend von links: Willi Dittmar, Otto Schmidt, Max Richter, O.Kotsch
Zweiter von ganz links W.Damm, 1. Vorsitzender von Fortuna Dörlau*

Unser Sportplatz befand sich ca. 200 m von unserem heutigen Sportplatz entfernt, in Richtung Lieskau. Er wurde 1933 sofort aufgefórstet. Grund waren die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit und die in der Nähe wohnenden Villenbesitzer.

Im weiteren Verlauf wurden noch ansprechende Erfolge in der 1. Klasse des Arbeitersports errungen. Die Sportfreunde, die den damaligen Dörlauer Fußballsport zu den Erfolgen führte waren Albert Damm, Karl Reuter, Willi Reuter, Otto Troll, Albert Ohme, Karl Heine, Franz Reuter, Otto Reuter, Kurt Troll, Paul Säubt, Karl Hartleb, Ernst Reuter, Albert Troll und Otto Schmidt. Technischer Leiter war Sportfreund Otto Stein. Das nachfolgende Bilddokument zeigt den ersten Ausschankbetrieb auf dem eigenen Sportplatz. Leider sind die Namen der Sportfreunde und Anhänger von Fortuna nicht überliefert.



1929 Auf dem eigenen Sportplatz

Aber zurück zur weiteren sportlichen Entwicklung von Fortuna Dörlau. Durch den eigenen Sportplatz nahmen wir einen ungeheuren Aufschwung. Man konnte auf eine beachtliche Zahl an Mannschaften verweisen. 4 Herren-, 2 Jugend-, und 2 Schülermannschaften spielten für ihre „Fortuna“.



Jugendmannschaft Fortuna Dörlau 1927



Fortuna Dörlau I. Mannschaft 1924 - 1926

1. April 1925 zählte man ganze 25 Vereine mit etwa 1100 Sportkameraden im Umland. Unser Verein, „Fortuna Dörlau“ war bereits zu dieser Zeit ein weit über seine heimatlichen Grenzen hinaus bekannter Fußballclub. Wir können für uns in Anspruch nehmen, zur steigenden Popularität des Fußballsportes im Arbeiterturn- und Sportbund beigetragen zu haben.

Die Begeisterung für den Fußballsport zeigte sich in den Erfolgen dieser Zeit. So erreichten 1927 alle Mannschaften die Meisterschaft in ihrer Klasse. Die I. Mannschaft wurde Kreismeister im Spieljahr 1926/1927. Diese sportliche Leistung und dieser großartige Erfolg zeigte einmal mehr das Können des Dörlauer Fußballclubs.



„Fortuna - Dörlau“ 1927

Dieses Traditionsbild wurde vom Sportkameraden Otto Reuter, Spielführer der I. Herrenmannschaft, über die Zeit des Faschismus gerettet. In den Wirren um den 30. Januar 1933 hat er es an sich genommen. Er versteckte es 12 Jahre lang unter den Dielen seiner Wohnstube.

Nach 1945 erhielt es einen Ehrenplatz im ehemaligen Vereinsheim „Dörlauer Heide“, bis es dann am 1. Mai 1956 bei der Eröffnung unseres eigenen Sportlerheimes seinen würdigen Platz gefunden hat.



*Der Retter unseres Traditionsbildes
Otto Reuter*

Unser Kreismeister „Fortuna Dörlau“ errang im Spiel der Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft im Arbeitersport gegen Naumburg ein viel beachteten Sieg nach Verlängerung. Mit diesem 5:4 Sieg in der Verlängerung erreichten wir das Endspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft im Arbeitersport 1927. Unfassbar.

Der kleine, damals ca. 3000 Einwohner zählende Ort Dörlau, bei Halle/Saale bestreitet das Endspiel gegen den mehrfachen Deutschen Meister „Dresdner Sportverein 1910“.

Das denkwürdige Endspiel fand im April 1927 in Leipzig-Stötteritz statt. Das Spiel Dresdener SV 1910 – Fortuna Dörlau endete 6:1.

Dazu nachfolgend 2 Bilddokumente



D. S. B. 1910 – Halle-Dörlau. Sie tanzen Hingelreiben!



D. Z. B. 1910 - Döls-Dölsau Nr. 1. Der Dresdner Mittelstürmer bringt durch schönen Zuspielen den Ball vor das gegnerische Tor.

Der Neubeginn nach 1945

Die ersten Jahre nach dem II. Weltkrieg erschwerten einen Neubeginn. Niemand konnte sagen was aus den Sportkameraden während der Kriegsjahre geworden ist. Wo waren sie abgeblieben! Waren sie überhaupt noch am Leben! Viele waren noch in Kriegsgefangenschaft. Konnte man schon wieder zu einem normalen Leben übergehen.

Durch die Initiative einiger alter Arbeitersportler wurde dem Verein neues Leben geschenkt.

Unter dem Namen SG Dölsau erfolgte bereits 1946 der organisierte Spielbetrieb. Die Sportfreunde Franz Schneider, Albert Ohme, Georg Albrecht, Hermann Zorn, Otto Reuter, Paul Dölsner und Willi Dietmar waren die verdienstvollen Sportler, die den Verein wieder aufleben ließen.

Da der ehemalige Sportplatz der Dölsauer „Fortuna“ bereits 1933 nach dem Verbot des Arbeitersports beseitigt wurde, war nur der Sportplatz des ehemaligen bürgerlichen Vereins „VfL Dölsau“ noch vorhanden. Die ersten Spiele wurden dort noch ausgetragen. Dann begann man 1947 ebenfalls mit der Aufforstung dieser Sportanlage. Damit war dem Sport in Dölsau jegliche Grundlage entzogen worden. Viele Sportfreunde verließen enttäuscht den Verein und schlossen sich anderen Sportvereinen an. Auf Grund der ungelösten Sportplatzfrage musste 18 Monate auswärts gespielt werden. Die wenigen Bilddokumente belegen den Neubeginn nach 1945.

Das Bild zeigte eine Döläuer Mannschaft aus dem Jahr 1947 auf dem Sportplatz in Lieskau.



Mannschaftsaufstellung: Zimmermann, Dülsner, Teich, Portius, E.Amende, Donath, Martins, H.Amende, Dittmar, Reinicke, Stolze

Das nachfolgende Bild wurde im Juli 1948 beim Sportfest in Stedten aufgenommen.



SG Dörlau sitzend von links: Beyer, Ebenrecht, Müller, Waschkowitz, Reinicke, Reinicke, Zorn, Amende, Dittmar, Spickermann, Dietz

Ende 1947 - Anfang 1948 wurde uns eine völlig durch Bomben zerstörte Freifläche zur Verfügung gestellt. Es begann der Ausbau unserer heutigen Sportstätte am Heidebahnhof. Dass man damals schon vorausschauend dachte zeigt, dass der Sportkamerad Max Weise eine Lageskizze erstellte, die 2 Fußballplätze vorsah. Es wurde aber nur ein Platz genehmigt.

Dennoch besaßen die Sportkameraden einen grenzenlosen Optimismus, Begeisterung und vor allem einen unbändigen Willen in Dölau ein sportliches Umfeld zu schaffen. Ein paar Bilddokumente sollen den Fußballplatz der 50iger Jahre zeigen.

Die Bilder wurden 1952 aufgenommen und zeigen im Hintergrund den Heidebahnhof und die Gleise der Hettstedter Eisenbahn. Zu dieser Zeit hatte man noch freie Sicht. Gut erkennbar ist auch, dass der Platz noch nicht Rasen bewachsen war.

Diese Momentaufnahme zeigt eine Begegnung unserer 2. Männermannschaft. Im Vordergrund der Sportkamerad Harry Engler.



In der Zeit des Neubeginns wurde sofort mit der Nachwuchsarbeit begonnen. Die Arbeit mit dem Nachwuchs sollte sich schon bald auszahlen.

Im Jahr 1950 wurde unsere Sportgemeinschaft in BSG Schamotte Dörlau umbenannt. Die Versammlung fand im ehemaligen Vereinslokal von Fortuna Dörlau der „Dörlauer Heide“ statt.

Der Vorstand setzte aus folgenden Sportfreunden zusammen:

1. Vorsitzender	Hermann Zorn
2. Vorsitzender	Gerhard Amende
Hauptkassierer	Albert Ohme
Abteilung Fußball	Werner Rieprich
Abteilung Kegeln	Paul Frentzel
Schriftführer	Richard Ohme
Mitglied	Willi Ebenrecht
Mitglied	Willi Dittmar sen.

Zu dieser Zeit bestanden bereits 3 Herrenmannschaften, 2 Jugendmannschaften, 2 Schülermannschaften, 1 Alte Herrenmannschaft.



Unsere II. Herrenmannschaft „Schamotte Dörlau“, Oktober 1952

Obere Reihe von links: Beyer, Großmann, G.Ebenrecht, E.Helmert, W.Amende, E.Amende, Reinicke, Neubert

Sitzend von links: Zimmermann, Müller, W. Ebenrecht

1953 wurden wir als „BSG Schamotte Dörlau“ Kreismeister. Durch Vertreter des KFA Halle wurde die Ehrung für die Kreismeisterschaft vorgenommen.



Die erfolgreiche Mannschaft

Kreismeister der Stadt Halle/S 1953

*Aufstieg zur Bezirksklasse nach Qualifikationsspielen gegen Eddersitz und Bernburg.
Hier nach dem letzten Spiel gegen Eddersitz, das mit 4 : 3 gewonnen wurde. Zuschauer : 550*



Obere Reihe: Willi Dittmar, Gerhard Harreß, Alfred Reuter, Richard Ohme, Hans Keil, Gerhard Amende, Sektionsleiter Werner Rieprich

Mittlere Reihe: Karl-Heinz Troll, Günter Focke

Untere Reihe: Hermann Hartleb, Gerhard Henze, Ernst Helmert, Rudi Jähnigen, Willi Waschkowitz

Nach dem Titel eines Kreismeisters im Stadtgebiet von Halle erkämpfte die Mannschaft in zwei schweren Auswärtsspielen den ersten Aufstieg zur Bezirksklasse. Durch die Erfolge waren wir ein gefragter Partner für Freundschaftsvergleiche. So wurde vor über 1000 Zuschauer ein Freundschaftsspiel gegen Turbine Halle ausgetragen. Turbine Halle war zu diesem Zeitpunkt DDR-Meister der Reservemannschaften in der Oberliga. Es wurde ein großartiges Spiel. Die Mischung aus jungen und erfahrenen Sportfreunden zahlte sich aus. Am Ende hieß 4 : 3 für Dörlau.



Die Nachwuchsarbeit zeigte erste Früchte. 1953 vollzog sich ein Generationswechsel.

Die starken Nachwuchsspieler Alfred Reuter, Richard Ohme und Gerhard Harreß errangen mit den erfahrenen Spielern die Kreismeisterschaft.



Von links: Alfred Reuter, Richard Ohme, Gerhard Harreß

Ab 1956 spielten wir unter den neuen Vereinsnamen „BSG Aufbau Dörlau“.



*„Alles gegeben“
1958/1959 FDGB-Kreispokalsieger der Stadt Halle
Von rechts nach links: Spielführer Alfred Reuter mit Pokal, Lothar Jähnigen, Hans Helmert, Werner Prinz, Peter Dziurowitz, Heinz Kobelt*



Vor dem Spiel am 2.4.1961 gegen VfL Sportfreunde 07 Essen (Erkennbar die schon damals schlechten Platzverhältnisse)

Eine weitere Etappe auf dem erfolgreichen Weg unseres Vereins waren die Spiele gegen Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland Ende der 50iger Jahre. Vom Kreisfachverband Halle wurden wir ausgewählt den Stadtkreis Halle zu repräsentieren. Ein Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit und ein Beweis, welches Ansehen unser Sportverein schon damals besaß. Die Mannschaften von damals waren:

Ostern 1957	Aufbau Dörlau - Schwarz – Weiß Oldenburg	2 : 1
Ostern 1959	Aufbau Dörlau - VfL Sportfreunde 07 Essen	nicht bekannt
Pfingsten 1960	VfL Sportfreunde 07 Essen - Aufbau Dörlau	6 : 4
2.4.1961	Aufbau Dörlau - VfL Sportfreunde 07 Essen	3 : 2

Dörlau Kreismeister

Erst der letzte Punktspieltag brachte die Entscheidung über Meisterschaft und Abstieg in der ersten Kreisklasse. Nur das bessere Torverhältnis der Dörlauer gegenüber Medilag brachte dem Titelgewinn. Trotzdem muß man den Heilsteilern beschuldigen daß sie von allen Mannschaften die beständige Gesamtleistung brachten.

Dem neuen Kreismeister unseren herzlichsten Glückwunsch; viel Erfolg wünschen wir für die kommenden Aufstiegs spiele!

Abschlußtablette der 1. Kreisklasse Staffel A

Aufbau Dörlau	22	67:25	31:13
Medizin	22	55:25	21:13
Dynamo Süd	22	67:35	27:17
Traktor	22	45:40	23:20
Porzellan Lettin	22	33:46	23:21
Motor Ammendorf II	22	53:42	22:22
Empor Süd	22	43:38	22:20
Vorwärts	22	47:48	22:22
Kolllion	22	32:29	20:24
Einheit	22	51:45	20:24
Motor Süd	22	40:53	19:25
Motor Ost II	22	17:33	5:41

Nach dem zwischenzeitlichen Abstieg aus der Bezirksklasse gab es 1960 wieder einmal Grund zur Freude. Die BSG Aufbau Dörlau wurde Kreismeister.

Die Spieler der 1. Mannschaft von links nach recht: Jähnigen, Resech, Kobolt, Dörlner, Trainer, Bockel, Troll, Lindenhahn, Reuter, Wagner, Hellwig, Ohme, Prinz, Dziurowitz, Rieprich

Das Kollektiv der 1. Fußballmannschaft der BSG, Aufbau Dörlau



Weiter sportliche Erfolge:



Siegerehrung Kreismeister 1970/1971, Kapitän Lothar Jähnigen



Staffelsieger der Bezirksklasse Staffel 2, Spieljahr 1974/1975

Trainer: Erich Blanke, E. Kossira, B. Glatz, R. Wunderlich, B. Gerkowski, A. Förster, J. Westphal, L. Jähnigen, H. Wulf, H. Henze, K. Günter, A. Steinberg, R. Strauch, W. Hempel, G. Polikow, G. Schmidt

Der Staffelsieg in der Bezirksklasse war ein Start – Ziel – Sieg. Vom ersten Spieltag übernahmen wir die Tabellenführung und gaben diese bis Saisonende nicht mehr ab. Dennoch war die Saison spannend verlaufen. Im letzten Spiel reichte den Blau – Weißen ein 3 : 3 gegen Aktivist Roitzsch. Der Staffelsieg war mit einem Punkt vor Verfolger Motor Köthen perfekt.

Nachfolgendes Bild zeigt eine Szene aus dem Aufstiegsspiel gegen Stahl Helbra. Das Spiel in Dörlau endete 1 : 1. Das Rückspiel wurde mit 5 : 0 verloren. Der Traum von der Bezirksliga blieb unerfüllt.

Torwart Wolfgang Hempel und Eberhart Kosira, im Hintergrund Günter Schmidt



1975 wurde das Bezirkspokal – Viertelfinale erreicht. Der Gegner war Empor Halle. Endstand 2 : 1 für Empor.



Beide Mannschaften vor dem Bezirks-Viertelfinale auf dem Empor-Platz (heute VfL Halle)



I. Mannschaft 1975

Obere Reihe: Rainer Strauch, Lothar Jähnigen, Axel Steinberg, Harry Graue, Hugo Schumann, Achim Förster, Hilmar Henze

Untere Reihe: Jürgen Westphal, Jürgen Knappe, Wolfgang Hemel, Günter Schmidt, Herbert Wulf, Bernd Gerkowski



I. Herrenmannschaft 1984

Obere Reihe: Trainer Lothar Jähnigen, Ingo. Jähnigen, J.Picht, H. Zeißeweis, J. Westphal, F. Brandenberger, A. Heibert, B. Glatz, Betreuer Rudi Frentzel

Untere Reihe: T.Gerhard, R. Sauter, G. Kahle, D. Seifert, „Pico“ Steinberg, F. Reuter

Auch die weiteren Jahre waren sehr erfolgreich.

- 1989 Kreismeister und Aufstieg zur Bezirksklasse
- 1999 Kreispokalsieger
- 2004 Kreismeister und Aufsteiger in die Landesklasse

Kreisligatabelle Saison 2003/2004

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	TD	Punkte
1.	Blau-Weiss Dörlau	30	23	4	3	94:33	+61	73
2.	SG Einheit Halle	30	18	4	8	77:37	+40	58
3.	TSG Wörmnitz/Böllberg	30	15	6	9	68:53	+15	51
4.	HSC 96	30	15	4	11	51:47	+4	49
5.	Nietlebener SV Askania II	30	14	6	10	46:45	+1	48



I. Mannschaft 2003/2004, Kreismeister 2004

Andreas Wenzel, Matthias Hempel, Frank Zeidler, Rene Wildenhain, Steven Höpfner, Stefan Kowsowski, Holger Knust, Dennis Milach, Torsten Pelz, Präsident: Lothar Mennicke, Rudi Frentzel, Georg Sabath, Guido Jurkiewicz, Jörg Rackwitz, Christian Heinicke, Jan Bernstein, Andreas Kretzschmar, Michael Glaschke, Ajri Kryeziu, Alexander Schmeil



Die erfolgreiche I. Mannschaft im Spieljahr 2005/2006

Betreuer: Rudi Frentzel, Trainer: Guido Jurkiewicz, Stefan Kosowski, Alexander Schmeil, Holger Knust, Erik Schulz, Dennis Milach, Florian Göthe, Torwarttrainer: Gerald Kahle

Unten: Andreas Wentzel, Torsten Pelz, Arji Krejziu, Frank Zeidler, Tino Trützscher, Andreas Kretzschmar, Jörg Rackwitz, Torwart: Jan Bernstein

Kreispokalsieger 2006

SV Blau-Weiß Dörlau - Reideburger SV 3 : 2 nach Verlängerung



Guido Jurkiewicz nimmt die Glückwünsche durch den SFV Halle entgegen



Glückwünsche an die Mannschaft durch den Präsidenten Lothar Mennicke



Die erfolgreiche Mannschaft – Kreispokalsieger 2006



*Spielszene aus dem Kreispokalendspiel:
Dörlau – Rotation in Reideburg rechts im
Bild: Andreas Kretschmar*

SV Blau – Weiß Dörlau - SV Rotation Halle 3 : 2 n. Verlängerung

Unsere I. Mannschaft behauptet sich sehr erfolgreich in der Landesklasse Staffel 6

2004/2005	5. Platz
2005/2006	6. Platz
2006/2007	6. Platz



I. Mannschaft 2006/2007

*Obere Reihe: Betreuer: Rudolf Frentzel, Frank Zenner, Dennis Milach, Rene Wildenhain, Alexander Schmeil, Erik Schulz, Stefan Kosowski, Florian Göthe, Jörg Rackwitz, Christian Helling,
Untere Reihe: Philipp Plato, Andreas Kretschmar, Ajri Kryeziu, Georg Sabath, Oliver Bornschein, Frank Zeidler, Spielertrainer: Guido Jurkiewicz*

II. Mannschaft

Unsere II. Mannschaft wurde überwiegend aus der A-Junioren – Mannschaft 2003 gebildet. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich mittlerweile eine starke Mannschaft gebildet. Die Mannschaft spielt nach dem Aufstieg 2005 in die 1. Kreisklasse nunmehr um den Aufstieg zur Kreisliga Halle mit. Sie bestimmte über die Saison 2006/2007 das Niveau mit. Leider war zum Spieljahresende die Luft etwas raus. Aber der 4. Platz ist Anerkennung wert.



Obere Reihe: Trainer: Thomas Morgner, Dennis Milach, Christian Wolter, Martin Hahn, Oliver Schmidt, Thoralf Maas, Dennis Buchholz, Mario Lorenz, Stefan König, Michael Glaschke, Co-Trainer: Olav Frenz
Untere Reihe: Mike Oertel, Thomas Richter, Philipp Plato, Daniel Scherr, Michael Hantschke, Nils Pohl, Pieter Hirschfeld
Es fehlen: Christian Bamberg, Marcel Jaehnert, Silvio Hanke, Kevin Quil

III. Mannschaft



Obere Reihe: Trainer: Heiko Diedicke, Uwe Höpfner, Silvio Hanke, Thomas Morgner, Mike Klein, Peter Koglin, Heiko Kreis, Uwe Surma, Volker Fügner, Nico Kupfernagel, Michael Schmidt, Mario Höpfner

Untere Reihe: Toni Schütze, Rolf Stubenrauch, Erik Koch, Michael Selka, Olaf Thum, Steffen Hermann, Cristian Heinicke, Andreas Borst

Neuaufbau Nachwuchsabteilung

Mit der Auflösung der A-Junioren am Ende des Spieljahres 2003 hatte die Abteilung Fußball keinen Nachwuchsbereich mehr. Erste Versuche einen Neustart zu beginnen scheiterte daran, dass nur 5 Kinder zur Verfügung standen. Dafür gab es zwei Gründe – das Angebot an Sportarten und Freizeitmöglichkeiten hat sich um ein vielfaches erweitert und es waren geburtenschwache Jahrgänge zu verzeichnen. Da die Forderung des Landesverbandes anfangs dahingehend orientierte, dass im Männerbereich nur die Mannschaften spielberechtigt sind, die Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb haben, war also unsererseits absolute Eile geboten. Der Vorstand und die Abteilungsleitung Fußball waren gefordert. Durch den Abteilungsleiter Wolfgang Hempel wurden Gespräche mit den Schulen in Dörlau, Heide - Nord und Halle-Neustadt geführt, um den Nachwuchs in unseren Verein einzubauen. Im April 2003 starteten wir mit 10 Kindern den Neubeginn. Die jüngsten Mitglieder waren gerade mal 3 Jahre alt. Dazu mussten Trainer, Übungsleiter und Betreuer gefunden werden. Manja Köhler und Mario Hübner erklärten sich bereit. Mit Günter Hübner stellte sich ein alter, erfahrener und langbewährter Trainer unseres Vereins dem Nachwuchs zur Verfügung.

Das der Neuanfang schwer werden würde, war allen klar. So ging es also spielerisch aber konzentriert an die Ausbildung heran. Das Hauptprogramm befasste sich mit der Grundlagenausbildung. Sofern das bei einen kleinen „Bienenschwarm“ möglich ist.

Nach und nach stellten sich doch sichtbare Fortschritte ein, so dass man mit der Bildung einer „BAM BINI“ – Mannschaft begann.



Bambini-Mannschaft 2003



*Weihnachtsfeier, Bambini und F - Junioren im Sportlerheim
Ständchen der Bambini's aus Anlass zum 60. Geburtstag von Günter Hübner (ganz links)
3.12.2003*

Es waren im Stadtgebiet Halle nur wenige Mannschaften in dieser Altersklasse vorhanden, so dass der Spielbetrieb schleppend begann. Unser erstes Bambini – Spiel bestritten wir gegen VfB Lettin – und mussten natürlich zunächst Lehrgeld zahlen. Wir ließen uns aber nicht entmutigen und feilten weiter an einer „schlagkräftigen“ Truppe. Bald stellten sich die ersten Erfolge ein. Es gelangen hin und wieder Siege. So auch bei etlichen Turnieren in der Halle und auf dem Fußballplatz. In den nachfolgenden Heidepokalen wurde jeweils mit um den Sieg gestritten. Am Ende hatte es aber noch nicht ganz gereicht. Aber der 2. Platz war ein großer Erfolg dieser jungen Truppe.

Im Jahr 2007 gründeten sich wiederum eine Bambini -Mannschaft unter der Leitung von Norbert Engler und Florian Göthe. Ab der Spielsaison 2007/2008 können wir mit folgende Mannschaften planen: Bambini, F – Junioren, E – Junioren, D – Junioren und einer Mädchenmannschaft unter der Leitung von Andreas Dittmann. Für die Betreuung und Organisation sind Heidi Hempel und Sandra Hübner verantwortlich.

Der Abteilungsleiter Nachwuchs, Thomas Köhler, sucht nach weiteren Trainern, Übungsleiter und Betreuern.



Beim Hallenturnier 2006



*Heidepokal 2006 in Lettin G-Junioren
2. Platz Pokalübergabe*

Der abschließende Höhepunkt der damaligen G-Junioren war der Gewinn der MINI-WM 2006 des VfL Halle 96 in einem Hallenturnier. Die gute Arbeit der Trainer und Betreuer, die ersten Erfolge und das hervorragende Umfeld im Waldstation Dörlau, zogen immer mehr Eltern mit ihren Kinder an, so dass wir jetzt ca. 70 Kinder betreuen. Zurzeit befinden sich drei Mannschaften im Wettspielbetrieb und belegen hinter den Leistungszentren der Stadt Halle gute Mittelfeldplätze. Das sind die E-, F,- Junioren- und die D-Mädchenmannschaften.



*E – Junioren 2006
Trainer:
Andreas Kretzschmar /
Mario Hübner
Betreuer:
Heidi Hempel*



*F – Junioren 2006
Heidepokal in Lettin
Trainer: Mario Hübner
mit seinen F – Junioren*

Frauenfußball

Seit 1991 existiert beim SV Blau-Weiß Dörlau eine Frauenmannschaft, die aus einer Laune heraus auf einer Vereinsfahrt an der spanischen Mittelmeerküste gegründet wurde.

1995 nahmen Dörlaus Frauen den Punktspielbetrieb auf und wurden in der „Saale-Unstrut-Liga“ auf Anhieb Dritter von 19 Mannschaften. Mit dem Gewinn der Unionsligameisterschaft (heutige Landesliga) 1998 feierte die Heide-Elf ihren ersten großen Erfolg. Ein Jahr später schafften die Blau-Weißen den Aufstieg in die neugegründete Verbandsliga, die höchste Spielklasse in Sachsen-Anhalt. Nach einem 4. Platz 2001 schafften die Heide-Kickerinnen im darauffolgenden Spieljahr den Sprung aufs Treppchen und wurden Dritter, was zugleich der bisher größte Erfolg in der 16jährigen Geschichte des Dörlauer Frauenfußballs ist. Auch im Landespokal waren die Dörlauerinnen recht erfolgreich und so schaffte man zweimal (2004, 2005) den Sprung unter die letzten vier Mannschaften dieses Wettbewerbs.



Verbandsligamannschaft 2007

Mit dem sechsten Platz in der Verbandsliga beendeten die Schützlinge von Trainergespann Matthias Hempel / Ulf Sylla die diesjährige Saison und spielen nunmehr seit neun Jahren in Sachsen-Anhalts Oberhaus.

Mit Sylvia Kretschmar, Susanne Helling, Kathrin Neubert, Manja Köhler, Kathrin Fricke und Katja Picht erreichten sechs Spielerinnen 200. Pflichtspiele für Blau-Weiß Dörlau. Torjägerin Nr. 1 ist Steffi Garbe mit 193 Toren in 186 Pflichtspielen.

Auch große Namen waren im Dörlauer Waldstadion zu Gast. Mit den Regionalligisten vom Halleschen FC, Chemnitzer FC und Magdeburger FFC spielte die Heide-Elf gegen hochkarätige Gegnerinnen. Der 1. FC Lok Leipzig (2. Bundesliga) war Gratulant

zum 15jährigen Bestehen des Döläuer Frauenfußballs, welches Dölaus Frauen im vergangenen Jahr feierten.



Mädchenmannschaft 2007

Obere Reihe: Co-Trainer Mario Lichtner, Ornelia Sikora, Jenny Bültermann, Sarah Schaffennicht, Julia Else, Maria Kessler, Nancy Wrobel, Lisa Lämmerhirt, Alexandra Dietch, Trainer Andreas Dittmann

Mittlere Reihe: Jasmin Nicolai, Lydia Dünschel, Paula Ernst, Tina Dammerau, Louisa Edeler, Rebecca Röhrich, Saskia Kunz

Untere Reihe: Josefine Ernst, Marie-Christin Schilb

Abschiedsspiel für Silva Kretzschmar und Susanne Helling am 16. 06.2007



Silvia Kretzschmar, Trainer Matthias Hempel, Susanne Helling



vor dem Abschiedsspiel

Susanne Helling spielt seit 1991 und Silvia Kretzschmar seit 1993 in der Frauenmannschaft. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Geschichte des Dölauer Waldstation

- 1907 kein eigener Sportplatz, es wurde auf den Brandbergen gespielt alles musste hingetragen werden -Tore, Eckfahnen, Bälle
- 1914 Einstellung des Spielbetrieb auf den Brandbergen
- 1918 Aufnahme des Spielbetrieb auf den Brandbergen
- 1926 erster Pachtvertrag mit der Stadt Halle, nach 6 Wochen intensiver Arbeit konnte Fußball gespielt
- 1928 der Fortunaspportplatz befand sich ca. 200 m in Richtung Lieskau von unserem heutigen Sportplatz entfernt
- 1933 der Sportplatz wurde aufgeforstet
- 1945 der Spielbetrieb wurde auf fremdem Plätzen aufgenommen
- 1948 Ausbau der heutigen Sportanlage beginnt, ein durch Bomben des II. Welt krieges verwüstetes Waldstück wurde unter schwierigen Bedingungen als Sportplatz hergerichtet.
- 1952 Ausbau auf die Größe von 100 m x 75 m, es wurden 75 m x 20 m Erdreich abgetragen und auf die Fläche transportiert, wo heute das Sportlerheim steht. Durch das Abtragen des Erdreiches war der Platz bei Regen und Schnee kaum bespielbar.



vor dem Umbau 11.9.1998 - kein grüner Teppich

Oktober 1998 Neubau des Fußballplatzes beginnt



Baubeginn 1998



Kiesauftragen bis 65 cm



der Bautrupp



Planieren der Rasentragschicht



Verlegen des Rollrasens



Endlich – ein Rasenplatz im September 1999

Wir bedanken uns bei der Stadt Halle, die den Traum zur Wirklichkeit werden ließen.

Allen Sportfreunden einen recht herzlichen Dank, die mit ihrer fleißigen Arbeit und unermüdlichen Einsatz dieses Schmuckstück haben entstehen lassen. Dazu gehört auch der Bau des Wildschutzzaunes um das gesamte Sportplatzgelände.

Porträt: „Seit 60 Jahren am Ball“



Alfred Reuter

Jahrgang: 1933

Mitglied seit: 1947

- 1947 Eintritt in unseren Sportverein
- 1947-1951 Spieler im Nachwuchsbereich
- 1951 erstes Spiel in der I. Mannschaft
- 1953 Kreismeister und Aufstieg in die Bezirksklasse
- 1955 mehrfacher Kreisauswahlspieler gemeinsam mit Lothar Jähnigen und Richard Ohme
- 1969 aktive Laufbahn in der I. Mannschaft beendet
- 1970 nach ein Jahr II. Mannschaft Spieler und Trainer der „Alten Herren“

Auszeichnungen:

- Ehrennadel des DTSB in Bronze
- Ehrennadel des SV Blau- Weiß Dörlau in Gold
- seit 1992 Ehrenmitglied und Ehrenspielführer der I. Mannschaft

Alfred Reuter hat den Weg unseres Vereins von der Schülermannschaft bis zur heutigen „Alten Herren“ – Mannschaft aktiv mitgestaltet.

Er hat sich bleibende Verdienste in der Abteilung Fußball unseres Vereins erworben.

Von der SG Dörlau, über BSG Schamotte Dörlau, BSG Chemie Dörlau, weiter zur BSG Aufbau Dörlau und WSG Blau-Weiß Dörlau bis zum heutigen SV Blau-Weiß Dörlau

hat er alle Höhen und Tiefen des Fußballsportes erlebt.

Nach seiner aktiven Laufbahn ist er dem Sport und vor allem unseren Verein treu geblieben

und er trainiert nach wie vor unsere „Alte Herren“ – Mannschaft“.

Porträt: „1000 Fußballspiele für Blau - Weiß“



Lothar Jähnigen

Jahrgang: 1938

Mitglied seit: 1948

- 1948 Eintritt in unseren Sportverein
- 1950 erster erwähnter Einsatz am 7.10.1950 in der I. Schülermannschaft
- 1956 - 1976 ununterbrochen Stammspieler der I. Mannschaft / mehrfach Kreis
auswahl Halle gespielt gemeinsam mit Alfred Reuter, Richard Ohme
- 1965 - 1976 Spielführer der I. Mannschaft
- 1974 nach Abschluss der Spielsaison 1973/1974 Ehrung für 750 Einsätze
in der I. Mannschaft
- 1979 bis Ende 1979 Spielertrainer , d.h. er hat 22 Meisterschaftsserien für
Blau-Weiß Dörlau gespielt
- 1979 - 1985 Trainer der I. Mannschaft

Seine sportliche Haltung und seine faire Einstellung haben Lothar Jähnigen zu einer Spielerpersönlichkeit des Dörlauer Fußballsportes werden lassen. Er ist weit über die Grenzen von Dörlau bekannt und vertrat unseren Verein als Kreisauswahlspieler.

Wenn man seine gesamte Laufbahn sieht, so kommen wohl an die 1000 Spiele im Dress der Dörlauer zusammen. Das sind 35 Jahre aktive Laufbahn.

Eine einmalige Leistung.

Dieser Ausdauer, Interesse und Liebe für den Dörlauer Fußballsport gilt unsere Hochachtung.

Porträt: „Seit 40 Jahren - Technischer Leiter und im Vorstand“



Rudolf Frentzel
Jahrgang: 1936
Mitglied seit: 1959

- 1959 Eintritt in unseren Sportverein
- 1959-1972 Spieler von der III. Mannschaft bis zur I. Mannschaft
- 1966 Vertreter unseres Verein an der „Börse“ beim KfA Halle
- 1968 Technischer Leiter und Vorstandsmitglied
- 1972 seit 1972 Mannschaftsleiter der I. Mannschaft

Auszeichnungen:

- 1965 Ehrennadel des KFA Halle in Bronze
- 1978 Ehrennadel des KFA Halle in Silber
- 1987 Ehrennadel des KFA Halle in Gold
- 1999 Ehrenurkunde für hervorragende Leistungen im Fußballsport
- 2006 Ehrenplakette des SFV Fußball Halle für Verdienste im Fußballsport

Rudolf Frentzel hat noch während seiner aktiven Laufbahn unseren Verein in der Öffentlichkeit vertreten. Seit 1966 ist er „Börsenvertreter“: d. h. jeden Dienstag, Woche für Woche, Jahr für Jahr den Spielbetriebes aller Fußballmannschaften unseres Vereins zu koordinieren. Eine Arbeit die man nicht hoch genug schätzen kann. Als Betreuer und Mannschaftsleiter ist er seit 1972 für 1. Mannschaft verantwortlich.

Die Trainer Ernst Helmert, Erich Blanke, Lothar Jähnigen, Günter Hübner, Frank Schmeer und Guido Jurkuwicz hat er bei der reibungslosen Organisation der Spiele unterstützt.

Porträt: „12 Jahre Fußballtrainer I. Mannschaft“



Günter Hübner

Jahrgang: 1943

Mitglied seit: 1954

- 1954 Eintritt in unseren Sportverein
- 1954 - 1970 Nachwuchsspieler Schüler bis A-Jugend, II. Herren und I. Herren
- 1970 ununterbrochene Funktionärstätigkeit in der Abteilung Fußball
- 1971 – 1981 Schiedsrichter für Blau – Weiß Dörlau
- 1980 Beendigung der aktiven Laufbahn
- 1981 - 1985 Trainer der III. Mannschaft und II. Mannschaft
- 1986 - 1998 Trainer der I. Mannschaft
Absolvierung der Übungsleiterlehrgänge 1-3 in Halle und Weißfels mit Abschluß C-Lizenz
- 2002 Schiedsrichterobmann für Blau – Weiß
- 2003 Mitbegründer der neuen Nachwuchsabteilung
Trainer der Bambini – Mannschaft
- 2006 Co-Trainer F-Junioren

Günter Hübner, ein engagierter Sportfunktionär unseres Vereins, kann auf eine über 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken. In dieser Zeit hat er sich immer für den Fußballsport und dessen Weiterentwicklung eingesetzt. Ob als Spieler, Trainer oder Schiedsrichter, sein Einsatz für den Verein ist stets beispielgebend. Wenn man 12 Jahre Trainer der I. Mannschaft war, kennt man alle Höhen und Tiefen - die Freude beim Aufstieg oder den unendlichen Schmerz und die Einsamkeit beim Abstieg seiner Mannschaft.

Für Günter gab es nie ein Aufgeben.

Nach all den vielen Jahren hätte er sich verdientermaßen zur Ruhe setzen können. Nein, er steht weiter seinen Mann in der Abteilung Fußball und hilft in der Nachwuchsabteilung mit. Er ist nach wie vor Mitglied der Abteilungsleitung Fußball und für die Schiedsrichter erster Ansprechpartner im Verein.

Ehrendes Gedenken

aus Anlass unseres 100-jährigen Bestehens bekunden wir allen Aktiven und Passiven, die sich insbesondere in den schweren Jahren des Wiederbeginns des Dölauer Fußballsports nach dem II. Weltkrieg überdurchschnittlich verdient gemacht haben und heute nicht mehr unter uns weilen:

Hermann Zorn
Rudi Jähnigen
Willy Waschkowitz
Fritz Dietz
Kurt Lehmann
Alfred Troll
Alfred Reuter sen.

Albert Ohme
Hermann Hartleb
Ernst Helmert
Albert Lingesleben
Albert Troll
Paul Dülsner
Otto Reuter

Franz Reuter
Willy Hoffmann
Paul Jäger
Georg Albrecht
Franz Arndt
Rudi Seyffart
Holde Rackwitz
Achim Dülsner

Willy Reuter
Will Dittmar
Franz Schneider
Willi Ebenrecht
Heinz Kremmer
Karl Preuß
Max Weise
Heinz Amende

Hermann Schreiber
Werner Bornemann
Paul Aderhold
Albert Resech
Heinz Kobelt
Klaus Weickardt
Günter Glatz

Willi Müller
Walter Henze
Hans Helmert
Gerhard Bockel
Günter Ritter
Helmut Kirchner
Günter Rackwitz

Erarbeitet von Dr. Richard Ohme unter Mitwirkung der Sportfreunde

- Werner Rieprich
- Hans Keil
- Alfred Reuter